

## NACHRICHTEN

## Haft für Bandenchef

**CHEMNITZ/SIEBENLEHN** - Sven L. (31, F.), Chef einer Diebesbande, die 110-mal in Sachsen eingebrochen, Material für die Sanierung seines Hauses in Siebenlehn gestohlen hat (Mopo berichtete), muss für sechs Jahre in Haft. Er wurde wegen besonders schweren Diebstählen in 14 Fällen und fünf Wohnungseinbrüchen verurteilt.



Foto: Haertelpress

## Polizei warnt vor Einbrechern

**AUERBACH** - Die Polizei warnt vor einer Einbrecherbande im Göltzschtal! Nach sechs Hauseinbrüchen bittet die Polizei Hausbesitzer und Mieter, ihre Türen und Fenster verschlossen zu halten.

## Zwei Kinder angefahren

**RODEWISCH/AUE** - Zwei tragische Unfälle mit Kindern: In Rodewisch überquerte ein Junge (7) morgens die Straße des Friedens und lief vor einen Audi - schwer verletzt. Glück hatte ein Junge (9) in der Auer Dr.-Otto-Nuschke-Straße. Er geriet mit dem Fahrrad vor einen Golf, blieb unverletzt.

## Garagenknacker gefasst

**LUGAU** - Die Polizei stellte am Abend zwei Täter (32, 48) auf frischer Tat, als sie ein Tor im Garagenhof an der Zechenstraße aufbrachen. In deren eigener Garage fanden die Beamten ein gesuchtes Simon-Moped, Werkzeug, Fahrräder und Uhren. Ob alles Diebesgut ist, wird geprüft.

## Astra und Mopo lassen Sie nicht in die Röhre gucken

**CHEMNITZ** - Die Umstellung auf digitales Fernsehen zum 1. Mai bringt die Chemnitzer ins Schwitzen (Morgenpost berichtete). Dafür gibt's heute drei Trostpflaster von Astra und HD+ für Umstellungsgeplagte, mit denen Sie ein Jahr gratis in HD-Qualität fernsehen können.

Wir verschenken zwei Receiver LogiSat 2350 HD+ im Wert von jeweils 119 Euro für Satellitenempfang. Falls Sie ein TV-Gerät mit integriertem Receiver haben, gibt's ein CI Plus Modul für HD+ im Wert von 79 Euro zu gewinnen. Bei allen drei Geräten gehört die HD+ Karte für ein Jahr im Wert von 50 Euro dazu. Rufen Sie heute, 12 Uhr, unter Telefon 0371/6 94 99 79 an.



**Sie haben keinen Receiver? Dann nutzen Sie Ihre Chance und gewinnen Sie diesen von LogiSat.**

Foto: ZVG

Der Fichtelberg lockt auch ohne Schnee ...

## Radeln, rennen, wandern am sportlichsten Berg Sachsens



Von Victoria Winkel

**CHEMNITZ/FICHELBERG** - Der Fichtelberg ist nur etwas für Wintersportler? Denkste! Auch ohne Schnee kommen (Hobby-)Sportler auf Sachsens höchstem Berg (1 215 Meter) mit dem Fahrrad oder zu Fuß auf ihre Kosten.

Der Stadtsportbund Chemnitz lädt am 10. Juni zum ersten Radmarathon (72,5 Kilometer) auf den Fichtelberg. Start: 9 Uhr, Jakobikirchplatz. „Es ist kein Wettrennen. Jeder, der ankommt, ist Gewinner“, sagt Sportbund-Chefin Janette Berndt (32). Teilnahme mit Verpflegung: 15 Euro. Infos: [www.stadtsportbund-chemnitz.de](http://www.stadtsportbund-chemnitz.de)

Deutschlands bekannteste Radtour, die Fichkona, führt vom Fichtelberg zum Kap Arkona (601 Kilometer). Für die 15. Auflage am 30. Juni gibt's schon 200 Anmeldungen. In der Startgebühr (220 Euro) sind eine Übernachtung und die Rückfahrt enthalten.



Fotos: Meinhold, Heyden, Schmelzer, dpa

**Der Fichtelberg (Fo.) ist nicht nur toll für Skifahrer: Marcus Müller (F.I.) lädt zur Wanderung dorthin ein. Und wer den Berg am häufigsten erklimmt, ist Fichtelbergkönig - so wie Nico Maecker (F.r.).**



Fichtelberg über Firstenweg 18 km

Berg aber auch erwandern - am 19. Mai beim Fichtelbergmarsch (60 Kilometer). Los geht's um 5.30 Uhr am Erlebniszentrum (F.-O.-Schimmel-Straße, Altchemnitz). Bis 21 Uhr sollten die Wanderer da sein, sonst ist der Rückfahrbus weg. „Wir haben schon 230 Anmeldungen, 2011 waren es insgesamt nur 182“, sagt Organisator Marcus Müller (37). Die Teilnahme kostet 59 Euro, mit Verpflegung, Rücktransport und erstmals einer Massage am Ziel ([www.fichtelbergmarsch.de](http://www.fichtelbergmarsch.de)). Wir verschenken heute 2x 1 Karte. Rufen Sie um 10 Uhr an unter Telefon: 0371/6 94 99 79.

Fichtelbergkönig wird nicht, wer am schnellsten auf dem Berg ist, sondern es am häufigsten schafft. An vier Punkten im Tal registrieren Transponder die Starts ([www.fichtelbergkonig.de](http://www.fichtelbergkonig.de)).

Man kann sich den

## Stadt überlegt, Landesgartenschau neben Strahlenmüll zu präsentieren

**ZWICKAU** - Der Streit um die Sanierung von Altlasten auf dem Privatgelände von Jens Schmitt (57) lodert weiter. Jetzt wurde bekannt, dass die Stadt zwei benachbarte Flächen (4 000 Quadratmeter) gekauft hat.

Am Schwanenteich soll Jens Schmitt, der mit der Stadt auch wegen Lärmschutzes auf der Freilichtbühne streitet, den Strahlenmüll (25 000 Nanosievert bei zulässigen 200) für zwei Millionen Euro beseitigen (Mopo berichtete). Schmitt: „Die Stadt weiß seit 1996 von Altlasten. Unter den Kleingärten liegt

sicher auch kontaminierte Erde.“ Garten-Vorstand Kurt Feuerer (70): „Das Wasser ist getestet, hat Trinkwasserqualität.“ Aber: „In den 90ern sagte die Stadt, wir sollen kein Gemüse aus unserem Boden essen.“

Die Stadt kaufte nun Nachbargrundstücke für 150 000 Euro. So habe man Entwicklungsmöglichkeiten, sagt Stadtsprecher Mathias Merz: „Es wird auch überlegt, sich mit dem Teichgelände für die Landesgartenschau zu bewerben.“ Schmitt sieht es als Schikane wegen laufender Rechtsstreits. Auf dem Nachbarareal hätte er

den Strahlenmüll lagern, mit Erde abdecken können. Er sei

beim Kauf ausgestochen worden.

cka



**Im Garten (F.) von Jens Schmitt lagert Strahlenmüll. Neben sind Kleingärten und über die Straße die Freilichtbühne.**

Foto: Uwe Meinhold